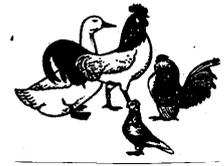




KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



MANUSKRIFT

Das Jahr 2021 - 60 Jahre Kleintieranlage (Zuchtanlage) der Kaninchen- u. Geflügelfreunde Esslingen Z 306 e.V gegr. 1894

Zugegeben 60 Jahre sind kein Grund ein Jubiläum zu feiern, aber wenn man die Geschichte der Kleintierzucht- und Vereinsanlagen in der Freizeitgestaltung Kaninchen- und Geflügelzucht als Hobby betrachtet, so hat der Verein Esslingen wohl eine der ältesten Anlagen im Landesverband Württemberg - Hohenzollern.

Der Sinn und Zweck für den Verein war stets seit Gründung die Liebe zum Rassetier „Kaninchen, Hühner, Zwerghühner, Tauben, Zier- und Wassergeflügel „ welche als sinnvolle Freizeitgestaltung in den verschiedenen Sparten nach den Richtlinien der Dachverbände und Sondervereine durchgeführt wird, also eine wichtige sozialpolitische, tierschutzrelevante Aufgabe, denn durch die Gewinnung der Jugend für die Liebe zum Tier, zur Erziehung zum Tierschutz, zur Einweisung in die Pflege und Hege der Tierhaltung und sonstiger Naturgesetze wird von uns Kleintierzüchtern eine nicht zu unterschätzende, sehr wichtige kulturelle Aufgabe seit Jahren gewissenhaft erfüllt.

Bei den Ausstellungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene präsentieren die Züchter ihre Rassetiere alljährlich einem breiten Publikum. Dabei werden die verschiedenen Tiersparten nach einem festgelegten Standard durch ausgebildete Preisrichter beurteilt und klassifiziert. Dies ist für den Erhalt der rasse- und arttypischen Merkmale besonders wichtig.

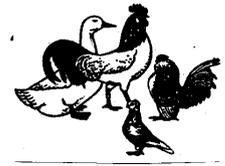
Die Existenz vieler Vereine hängt von solchen Gemeinschaftszuchtanlagen ab, in denen die Vereinsmitglieder, welche an Ihrem Wohnort keine Tiere halten können, die Möglichkeit, durch Unterbringung Ihrer Tiere in natürlichem, Arten- und Tierschutzgerechtem Lebensraum dem Grundsatzgedanke Rassetierzucht zu erleben, denn die Zuchtanlagen sind öffentlich zugänglich und haben eine wichtige, natürlich auch werbewirksame Aufgabe für unsere sinnvolle Freizeitgestaltung zu erbringen, das Verständnis des Mitbürgers für unser Hobby.

Wir Kleintierzüchter sind Menschen, egal welcher Nationalität, welche noch im direkten Umgang mit der schönen Natur, ob dies Tiere, Flora oder Fauna ist, wir haben direkten Kontakt, und großes Verständnis zur Gesamtheit unserer, uns gegebenen Natur durch die uns aufgelegte Aufgabe der Verantwortung und Versorgung und Pflege der Tiere im Kreislauf miteinander, denn das Einfühlungsvermögen zur Naturverbundenheit besitzen die Menschen, welche sich mit ihren Tieren beschäftigen.

Im Jahre 1914 haben mutige Idealisten an dem Gelände der ehemaligen Firma Roser am Neckarufer) in der Pliensauvorstadt begonnen den Grundstein für eine Kleintieranlage zu legen, welche auch mit mehreren Parzellen und Volieren bebaut war, doch leider machte die geschichtliche Entwicklung dem züchterischen Aufwärtstreben auf lange Jahre hinaus dies zunichte.

Ehrenvolle, verstorbene Züchtergenerationen wie Jakob Wieland (ehemals Gasthaus Stern/ Milchstraße), Karl Sameth, Fidel Schönemann, Georg Greiner, Josef Maucher, Fritz Zitsch, Paul Schad (ehemals Cafe Schad/Neckarstrasse) bürgten damals in dieser Zeit jahrelang für züchterische Qualität bei Kleintierausstellungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene.

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



Leider holte auch die hier verkehrspolitische Entwicklung die Kleintierzüchter ein und so musste 1956 die alte Zuchtanlage wegen dem Bau der Bundesstraße 10 geräumt werden.

Ein ca 100 ar großes Areal im Geuernrain Gewann Haberklinge sollte der Anfang einer neuen Zuchtanlage werden, da die Stadt Esslingen dieses schöne, in Hanglage gelegene Gelände dem Verein auf ewige Pachtbasis überließ.

In kameradschaftlicher Gemeinschaftsarbeit vieler schaffender Hände ob Mann oder Frau wurde damals begonnen, aus diesem Gelände Parzellen zu gestalten, um den Mitgliedern/Züchtern eine Möglichkeit zu geben Ihrem geliebten Hobby nachzugehen.

So war der Gedanke jedem Mitglied, welches sich eine Parzelle mit Stallungen aufbauen wollte ca 4,5 ar auf Pachtbasis zuzustehen, wo dann die Hühner-, Tauben -, Kaninchenställe einschließlich Volieren entstehen würden.

Hier war eine enorme Eigenleistung in diesem hügeligen Gelände für jeden einzelnen Kleintierzüchter vorauszusehen, denn jedes Stück Baumaterial für die Parzellenhäuschen mußte den Berg hinauf oder hinab getragen werden, denn einen Kran, oder einen Aufzug etc. konnte man da ja noch nicht einsetzen.

Unter der Leitung des damaligen Vorstandes (1953 - 1965) Christian Müller †, er ist als Pionier der heutigen Zuchtanlage anzusehen, entstanden somit in unzähligen Arbeitsstunden dank Hilfe vieler engagierter Mitglieder die Grundzüge der Zuchtanlage mit dem Umsetzen des Vereinsheimes, das erstellen von Häusern wie Futterraum, Käfiglager, Bau der Zufahrt, Parzellengewege, Wasserleitung, Stromversorgung usw.

Manche Arbeitsstunde, ob am Feierabend, am Wochenende oder tagsüber, je nachdem wie der einzelnen Zeit hatte wurde Dank des großen Idealismus der Vereinsgemeinschaft auf gut schwäbisch „geschafft „, um gesunde, saubere, meist gemauerte Häuschen und Ställe einschließlich Volieren zu errichten. Jeder der damals 16 Parzellenpächter welcher im Tal entlang des Champangebaches sein Domizil aufbaute, schuf sich zusätzlich ein Freizeitareal, wo er am Wochenende mit Ausblick ins schöne Neckartal Richtung unserer Landeshauptstadt Stuttgart sein geliebtes Hobby frönen konnte.

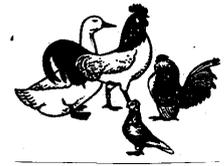
Zur Finanzierung des großen Projektes Zuchtanlage wurden Bausteine ab 1.- DM aufwärts an Mitglieder, Gönner und Spender verkauft, welche einen finanziellen Grundstock zum Aufbau der Kleintieranlage ermöglichten.

Mühe und manch großes finanzielles Opfer brachte jeder Pächter damals auf, als er beschloß seine Parzelle zu bebauen, denn in der damaligen Zeit ab 1956 waren mehrere tausend Mark dem damaligen Arbeitslohn entsprechend eine Riesensumme. Von einem Gewinn in unserem Hobby kann keiner ausgehen, denn der Aufwand ist zu groß, so dass ein finanzieller Profit zu erhoffen ist.

Im Zuge mit dieser Zuchtanlage wurde auch ein Domizil geschaffen, welches die bisherige Vereinsgemeinschaft von der alten Zuchtanlage erhalten, fördern und ausbauen sollte, das neue, bzw. umgesetzte Vereinsheim, welches stark modernisiert wieder hier aufgebaut wurde.

Im Eigenbetrieb durch die Bewirtschaftung der Mitglieder im Vereinsheim, hauptsächlich der Ehefrauen entstand eine Stätte der Begegnung, Gemütlichkeit und Kameradschaft, welche bis

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



zur Verpachtung im Jahre 1999 eine einmalige Leistung war, denn Wirtschaftsdienst musste die Pächter zusätzlich als Pflicht erbringen.

Dies war für den einen oder anderen Pächter mit Familie manchmal nicht einfach, Beruf, seine Tiere versorgen und mehrmals im Jahr eine Woche „Freizeitwirt „unter einen Hut zu bringen, auch wenn ein minimaler Obolus ihm zugestanden wurde.

Erwähnen muss man auch die Frauen/Lebenspartner der Mitglieder im Vereinsleben, waren sie es doch, welche eine Frauengruppe mit festen Terminen und Aktionen im Vereinsleben etablierten und so viele nutzvolle Dinge in der Kleintieranlage mit ihrem positiven Engagement zum Wohle des Vereins jahrzehntelang bis über die Jahrtausendwende betätigten.

Wurden bisher die Jungtierschauen auf dem nahegelegenen VFL- Sportplatz durchgeführt, so konnte Anfang der 60 Jahre erstmals auf eigenem Gelände die Tiere zur Präsentation einer großen Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Jahre 1961 wurde dann die Kleintieranlage mit einem Einweihungsfest unter Anwesenheit der Prominenz eröffnet, sowie einem Tag der offenen Tür. Im Laufe der Jahre unter Leitung des Ehrenvorstand Walter Petschina † (1965 - 1990) wurde die Instandhaltung, Verbesserung, Verschönerung der Zuchtanlage stetig vorangetrieben und so konnte 1969 die Eintragung als e. V. vom Amtsgericht als Grundlagenbasis erhalten werden: In den Jahren 1975 - 1976 wurde die Kanalisation des Vereinsheimes erschlossen, die Wasserleitungen zu den einzelnen Parzellen im oberen Teil der Anlage durch die Mitglieder fertiggestellt, 1979 Neu Anbau eines massiven Gebäudes an das Vereinsheim, Umbau der Vereinsküche an die gesetzlichen Anforderungen ,1985 Neubau eines Käfig- und Gerätelagers mit Brutraum für die aktive Rassegeflügelzucht, 1989 Ausbau der Zufahrtsstraße zur Zuchtanlage und so vieles mehr.

60 Jahre sind nun vergangen, seit dem ersten Spatenstich unserer Zuchtanlage und viele Idealisten sind mit dem Werdegang der Zuchtanlage verbunden, welche als Meilenstein genannt werden müssen, denn ohne Sie konnte oder kann diese Gemeinschaftszuchtanlage nicht weiter existieren, Namen der verstorbenen Mitglieder wie Fritz Zitsch, Paul Wendnagel, Arthur Späth, Arthur Hartwich, Richard Bohatsch, Franz Rupp, Erwin Wieland, Walter Heim, Martin Schneider, Rupert Klissenbauer, Wilhelm Doll, Johann Schneider werden stets für die damals „neue“ Zuchtanlage als Garant in Erinnerung bleiben.

Oder können Sie sich in der heutigen Zeit Idealisten vorstellen, welche mit einem gewöhnlichen Handwagen (Leiterwagen) von einem Abbruchgelände aus einem anderen Stadtteil sich Ziegelsteine und sonstige, teils sperrige, billige gar kostenlose Baumaterialien herangekarrt haben, wobei öfters nicht nur eine Fuhre notwendig war.

Manche Ehefrau einschließlich der Kinder haben da mitgeholfen und wenn das Material am Bestimmungsort war, mußte es auch noch den Hügel hinauftransportiert werden, mit Muskelkraft und Spucke.

Es ist und wird auch nicht verheimlicht, sondern ist allen hoch anzurechnen, dass passive und aktive Vereinsmitglieder, welche nicht eine Parzelle bebauten, dem einen oder anderen kräftig unter die Arme gegriffen haben und manche Stunde / Tage an Ihrer Vereinsparzelle bzw. in der Kleintierzuchtanlage mitbauten.

Hatte doch der damalige Vorsitzende Christian Müller † die Parole ausgegeben: „Diese Zuchtanlage wollen wir in kameradschaftlicher, hilfsbereiter und züchterischer Arbeit zusammen aufbauen und betreiben „- dies wurde in die Tat von Allen umgesetzt.

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



Das 100-jährige Vereinsjubiläum 1994 wurde unter Vorstand Günter Schneider (1990-1995) mit einem Festabend im Saal der Sankt Elisabethkirche in der Pliensauvorstadt, sowie mehreren Veranstaltungen wie Maibaum aufstellen, Jungtierschau, Besenwirtschaft, Wirts - ausflug und Lokalschau mit fast 400 Tieren in vielen Sparten von dem 128 Mitglieder zählenden Verein durchgeführt.

Willi Maier führte den Verein von 1996 -1999 und Martin Reichle wurde im Jahre 2000 in dieses Amt des 1. Vorstand gewählt, wobei er an der JHV 2020 zur Wahl nicht mehr antrat. Unter seiner Regie wurden die Wege zu den Parzellen, die Beleuchtung, das Vereinsheim teilmodernisiert, Instandsetzung Geräteschuppen, Jugendraum, neue Geländer am oberen Weg, Bau der Gartenterasse in die Wege geleitet und durchgeführt.

Die 1953 gegründete Jugendgruppe des Vereines, auch ein fester Bestandteil der Kleintieranlage, hier wurden immer die Versammlungen und Schulungen für die kommende Züchtergeneration durchgeführt, konnte im Jahre 2003 ihr 50.-jähriges Bestehen feiern.

Die Jugendleiter Paul Schad † Fritz Zitsch †, Günter Schneider, Willi Maier, Hans Jörg Schmid, Gaby Motzer, Erna Loistl, Wolfgang Schmidt †, Ursula Kind und Elisabeth Seslica haben in all den Jahren durch ihr Engagement versucht Jugendliche an den Verein zu festigen, doch leider haben wir aktuell heute keine Jugendgruppe mehr.

Das bisher in Eigenregie betriebene Vereinsheim wurde erstmals 1999 verpachtet und wechselte schon mehrmals die Pächter, doch seit 2016 unter der Regie der Fam. Sunjic mit deutsch/kroatischer Küche ist es ein Treffpunkt für gutes Ambiente und Qualität.

Es kamen und gingen neue Pächter in den Parzellen, aber stets wurde das Vereinsziel die Freizeitgestaltung mit Rassetieren nie aus den Augen gelassen.

Auch die Vogelgrippe grassierte mehrmals schon in unserem Land und so mussten die Tiere zwangsläufig in den Stallungen wochenlang (landes- bzw. kreisweit amtlich angeordnet die Stallpflicht) ausharren bis sie wieder in Ihren Volieren sich frei an der frischen Luft bewegen durften. Zum Schutz der Geflügeltiere wurden die Impfungen in der Kleintieranlage planmäßig durchgeführt.

2019 wurde im Rahmen einer Feierstunde am 30. Mai das 125.-jährige Vereinsjubiläum in der Kleintieranlage festlich mit örtlicher Prominenz der Kommunen und Landesverbände durchgeführt, dem sich die Lokalschau im Oktober anschloss.

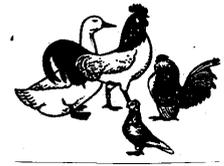
Als Nachfolger im Amt gewählt als neuer 1. Vorstand der Kaninchen-u. GeflügelFreunde Esslingen Z 306 e.V. wurde im 126. Gründungsjahr 2020 bei der JHV das Mitglied Güray Yorük.

Dann kam Corona, die weltweite Pandemie 2020, was auch die Vereinsaktivitäten fast zum Erliegen brachte, Versammlungen, Ausstellungen, Treffpunkte, geplante Projekte innerhalb der Kleintieranlage wurden abgesagt, das Vereinslokal musste geschlossen bleiben, bundesweit gab es einen längeren Lockdown, doch mussten die Parzellenpächter ihre Tiere weiterhin täglich versorgen. Kurz gesagt, das Vereinsleben ist am Limit des Überlebens innerhalb der langjährigen Vereinsgeschichte angekommen.

Heute im Jahre 2021 ist im Rahmen der allgemeinen Mitgliederfluktation wie bei allen Vereinen, die Parzellenbesetzung in einen kleinen Wandel getreten, war doch früher auf Grund



KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



der wirtschaftlichen Situation stets mit einem Nebenprodukt für die Selbstversorgung der Familie etc. zu rechnen, so ist die Kleintierzucht, heute immer noch das Hauptaugenmerk im Verein, doch die Parzellen, schön eingebettet in die Natur des Neckartales mit Ausblick auf die Landeshauptstadt, dienen auch als Naherholung für die Pächter, wenn sie nach der beruflichen Arbeit Entspannung auf ihrer Parzelle suchen und finden.

Anziehungspunkt vieler Besucher und Gäste in der Kleintierzuchtanlage war in all den Jahren meistens die im ersten Augustwochenende stattfindende Jungtierschau, ein erster Wettstreit der Jungtiere im neuen Zuchtjahr wie Hühner, Tauben und Kaninchen um Farbe, Form und Schönheit nach den Kriterien unserer Verbände, wobei auch das traditionelle Sommernachtsfest mit Musik und Tanz stets großen Besucherzuspruch findet.

Im gemütlichen Vereinsheim, welches Ziel vieler Treffpunkte zwecks Versammlungen, Vorträge und Meinungsaustausch über unsere Freizeitgestaltung ist hat sich der Verein ein zusätzliches Domizil geschaffen, welches von Mitgliedern und Gästen aus Nah und Fern gerne besucht wird, hier darf auch das gemütliche Beisammensein wie in allen Vereinen zur kameradschaftlichen Verbundenheit nicht zu kurz kommen.

Macht man in der über 1244 Jahre alten ehrwürdigen, ehemals freien Reichstadt Esslingen am Neckar mit seinen Sehenswürdigkeiten Station und fragt einen Taxifahrer nach dem „Hasengarta“ (wie es auf gut schwäbisch so schön heißt), so werden Sie bestimmt nicht irgendwohin kutschiert, sondern landen dort wo eine sinnvolle, interessante und in der heutigen Zeit wertvolle Freizeitgestaltung gepflegt wird, in der Zuchtanlage der Kaninchen - und Geflügelfreunde Esslingen Z 306 e. V.

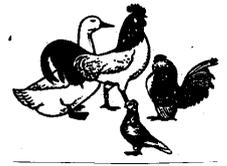
Auch die seit Anfang des Jahres 2020 anhaltende Pandemie Corona hat das Vereinsleben zwangsläufig zu einer Ruhephase gezwungen. Die Parzellen mit dem eingestellten Tierbesatz, sowie der Nachwuchs von Kaninchen, Hühner, Zwerghühnern, Tauben Zier-u. Wassergeflügel wurde weiterhin stets bestens art-u. tiergerecht in der Kleintieranlage von den Züchtern versorgt.

Aktuell gab es keine Versammlungen und Ausstellungen, sehr wenig Kontakte zu den Mitgliedern mit- und untereinander, wenn ja dann mit größter Vorsichtsmaßnahme, doch es besteht die Hoffnung das gegen Ende 2021 wir vsl. wieder zum normalen Vereinsleben zurückkehren können. Alle Mitglieder wollen das.

Günter Schneider 5/2021

Bilder Günter Schneider
2 Zeitungsausschnitte von Esslinger Zeitung
1 Lageplan Kaninchen-u. Geflügelfreunde

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



Meilenstein in der hundertjährigen Vereinsgeschichte: Als einer der ersten Vereine in Baden-Württemberg konnten die Kaninchen- und Geflügelfreunde Esslingen am 23. Juli 1961 eine eigene Zuchtanlage einweihen Foto: e

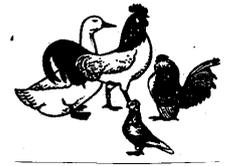


Kleintieranlage um 1960



Ehrenvorstand Christian Müller †
bei der Einweihungsfeier

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



Es gab immer viel zu tun
gemeinsam mit viel Idealismus
wurde die neue Anlage
aufgebaut

Kaninchen- und Geflügel Freunde Esslingen a. Neckar

Baustein

über

1.- DM

N^o 410



**Kaninchen- und
Geflügel Freunde
Esslingen a. N.**



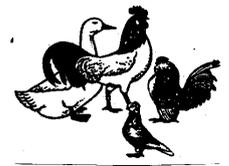
In unserem neuerstellten **Vereinsheim** in **Esslingen-
Pliensauvorstadt, Haberklinge**, findet am Samstag, den
4. Juni 1960, um 20.30 Uhr unsere

Eröffnungsfeier

statt. Unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde und Gönner unserer Sache werden hiermit herzlichst eingeladen.

Der Ausschuss

Das Vereinsheim, eine ehemalige Holzblockhütte wurde schon am 04.06.1960 eröffnet



Ihr Herz gilt kleinen Stars in Fell und Federn

Kaninchen- und Geflügelreunde feierten ihr 100jähriges Bestehen – Ein „Altmeister“ stammt aus Esslingen

Esslingen (hir) – Wenn Fell besonders schön glänzt, sich Gefieder attraktiv sträubt, dann schlagen Züchterherzen höher. In Esslingen gilt das bereits seit vielen Züchtergenerationen, denn im Verein der Kaninchen- und Geflügelreunde Esslingen Z 306 wird dieses Hobby schon seit 100 Jahren gepflegt. Ein Jubiläum, das Anlaß gibt zu feiern und gleichzeitig neue Impulse in die Vereinsarbeit trägt.

114 aktive Mitglieder zählt die Vereinsfamilie in diesem Jubiläumjahr. Sie blickte am Samstag im Saal der Kirche St. Elisabeth in der Pliensauvorstadt auf 100 Jahre zurück, in denen die Vereinskameradschaft erhalten und gepflegt wurde, „zum Wohle unserer Freizeitgestaltung und der Liebe zum Tier“, wie es ihr Vorsitzender Günter Schneider ausdrückte.

Oberbürgermeister Ulrich Bauer bestätigte dem Verein ausdrücklich, der älteste der acht Kleintierzuchtvereine in Esslingen zu sein. Bauer weiß auch, daß die Kleintierzucht nicht einfach eine Freizeitbeschäftigung ist, sondern auch einen praktischen Nutzen hat: „Wie viel, das haben die Älteren in den Kriegs- und Nachkriegsjahren erlebt.“ Heute ist der Braten eher nebensächlich, die Konkurrenz um Preise und Medaillen steht ganz oben.

Damit das so bleibt, brachte Walter Gehring, der Landesvorsitzende der Rassegeflügelzüchter von Württemberg und Hohenzollern, drei Landesverbandsmedaillen in Gold und einen Leistungspreis mit. Sie win-



Günter Schneider (li.) nahm vom Landesvorsitzenden Karl-Heinz Halter einen Ehrenteller fürs Esslinger Vereinsheim entgegen Foto: Lahoti

ken jenen, denen der beste Zuchterfolg bei der nächsten Leistungsschau gelingt. „Jetzt heißt es, bei den Ausstellungen ran“, zeigte Schneider die Richtung. Medaillen und Preise sind es jedoch nicht allein, die der Verein in der Pliensauvorstadt zum Jubiläum erhielt: Im „Hasenheim“ werden jetzt der Ehrenteller des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter, einer des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Württemberg-Ho-

henzollern und ein Ehrenteller des Zentralverbandes der Kaninchenzüchter hängen. Und Richard Diehl, der Esslinger Kreisvorsitzende, übergab Schneider einen Wimpel fürs Vereinsheim.

Noch ein Anreiz, in dieser Tradition weiterzumachen: Erwin Wieland darf sich jetzt „Altmeister“ nennen. Er wurde vom Landesverbandsvorsitzenden Karl-Heinz Halter mit diesem Titel ausgezeichnet. Ehrenmitglied Wieland hat sich mehr als

50 Jahre der Kleintierzucht gewidmet. Der langjährige Vereinsvorsitzende Walter Petschina erhielt von OB Bauer die Silbermünze der Stadt Esslingen. Die Ehrennadel des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter in Gold erhielten Dieter Rothermel, Heinz Österle, Günter und Manfred Schneider. Der Landesverband Geflügel ehrte in Gold Josef Hofmann und in Silber Erna Loistl und Walter Petschina. Die



Kreisverbandsehrennadel in Gold schmückt Martha Schneider, in Silber Peter Zackl und Wolfgang Schmidt.

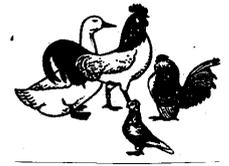
„Zuchtfreund“ darf sich seit Samstag abend übrigens auch Wolfgang Drexler nennen. Der Esslinger SPD-Landtagsabgeordnete beruft sich dabei auf „Poldi“, einen Hasen des Stammes Deutscher Kleinwidder. Das neue Vereinsmitglied löste damit eine Zusage vom vergangenen Jahr ein, er wolle erst zum 100jährigen Bestehen des Vereins eintreten. Daß das so rasch kommen werde, hatte Drexler damals nicht geahnt.



Blick auf Vereinsanlage um das Jahr 2000

GÜNTER SCHNEIDER
 Verfasser:

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE
ESSLINGEN Z 306 E. V

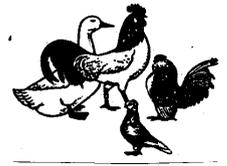


Blick vom hinteren Teil
der Anlage zu den
oberen Parzellen



Bild zeigt Blick vom
Vereinsheim zu den
oberen Parzellen um
1960

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE
ESSLINGEN Z 306 E. V

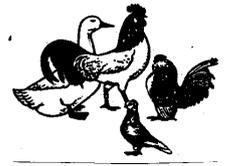


Die Frauengruppe ein fester Bestandteil des Vereins um 1980



Die Jugendgruppe um 1981 mit Begleitpersonen beim Ausflug auf der Schwäbischen Alb

KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



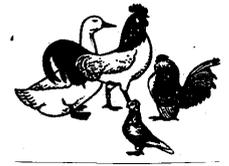
Blickwinkel vom Geuernrain auf den oberen Teil der Kleintieranlage



Kleintierausstellung, die
(Jungtierschau) in der Vereinsanlage
um 1966



KANINCHEN - UND GEFLÜGELFREUNDE ESSLINGEN Z 306 E. V



Lokalschau um 2003 in der Pliensauturnhalle



Auch die Tradition
des Maibaumaufstellens
wurde jahrelang durchge-
führt

